



Gruppensprecher-Rundbrief Nr. 28

Liebe Gruppensprecherinnen, liebe Gruppensprecher, sehr geehrte Damen und Herren,

rechtzeitig zum Jahresende wollen wir Ihnen von einigen Aktivitäten des Landesverbandes berichten bzw. Ihnen weitere Informationen zukommen lassen.

1. Regionaltagung Heidelberg 07. – 08.10.11

Wie groß der Informationsbedarf über Wirkungen und Nebenwirkungen von Psychopharmaka ist, wurde erneut durch unsere Tagung in Heidelberg dokumentiert: Es kamen mehr Teilnehmer als erwartet und diese diskutierten lebhaft mit den Referenten die mit der Psychopharmaka-Einnahme einhergehenden Probleme. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse dieser Tagung ist als **Anlage 1** beigefügt.

2. „Nur Cannabis oder mehr?“

Unter diesem Thema haben wir am 10.12.11 in Rottenburg gemeinsam mit der Baden-Württembergischen Landesvereinigung für Eltern-/Angehörigenkreise Drogenabhängiger und Drogengefährdeter e. V. ein Tagesseminar durchgeführt. Es kam u. a. ein Betroffener zu Wort, der in bewegten Worten sein Schicksal als Süchtiger und Straffälliger schilderte und viel Aufmerksamkeit und Sympathie erfuhr. Das Thema „Sucht und Psychose“ wird uns leider in Zukunft immer mehr beschäftigen.

3. Angehörigengruppe Singen aufgelöst

Leider musste uns die bisherige Leiterin der Angehörigengruppe Singen, Frau Dörflinger, mitteilen, dass die Gruppe ihre Tätigkeit eingestellt hat: Trotz vieler Bemühungen und mit Unterstützung des örtlichen SpDis konnte kein neuer Leiter der Angehörigengruppe gefunden werden. Wir haben Frau Dörflinger für ihr jahrelanges Engagement für die Angehörigen psychisch Kranker in Singen sehr gedankt. Sie und einigen anderen Damen aus Singen bleiben wei-

terhin als Mitglied mit unserem Landesverband verbunden.

4. Neugründung Angehörigengruppe Ludwigsburg

Wir freuen uns mit Herrn Krauspe, der vor wenigen Wochen in Ludwigsburg eine neue Gruppe gründen konnte. Die ersten beiden Beratungsabende waren ein voller Erfolg, zumal nahezu nur „neue“ Angehörige gekommen sind, die noch nie etwas über Angehörigengruppen erfahren hatten. Der Erfolg ist Herrn Krauspe auch deshalb gelungen, weil er durch eine intensive Pressearbeit für diese Gruppe geworben hat. Wir wünschen ihm und seiner neuen Gruppe viel Erfolg und sichern ihm unsere Unterstützung zu.

5. Landestreffen in Stuttgart am 21.04.2012

Heute schon wollen wir Sie auf unser traditionelles Landestreffen am 21. April 2012 in Stuttgart aufmerksam machen. Nach den Referaten am Vormittag findet am Nachmittag die Mitgliederversammlung statt, auf der über die Zusammensetzung des Vorstandes entschieden wird. Drei Vorstandsmitglieder werden aus Altersgründen ausscheiden und müssen ersetzt werden. Wir suchen immer noch Kandidaten für dieses Amt, dessen Aufgaben und der dafür nötige Zeitaufwand überschaubar sind. Uns würde es sehr freuen, wenn Sie oder ein Mitglied Ihrer Gruppe sich im Vorstand des Landesverbandes engagieren könnten.

6. Landespsychiatriegesetz in Baden-Württemberg

„Endlich!“ muss man sagen. Durch die neue rot-grüne Regierung kommt jetzt Bewegung in unsere über 10 Jahre alte Forderung. Der Landesverband BW hat vor wenigen Tagen die Eckpunkte hierzu, die aus der Sicht der Angehörigen psychisch Kranker zwingend erforderlich sind, beim Sozialministerium abgegeben. Am

18.01.2012 wird bereits die erste Anhörung zu diesem Gesetz im Sozialministerium stattfinden. Unserem stellv. Vorsitzenden, Herrn Dr. G. Meesmann, gebührt ein großes Kompliment und er verdient unseren herzlichen Dank, da er diese Eckpunkte formuliert hat, die der Vorstand anschließend verabschiedete.

7. Landespsychiatrietag Stuttgart am 16.06.2012: Ausschreibung des Kunstpreises.

Die Ausschreibung des Kunstpreises ist nunmehr veröffentlicht; Sie finden den Flyer als **Anlage** zu diesem Rundbrief, in dem die Ausschreibungsbedingungen nachgelesen werden können. Bitte informieren Sie doch die Kunstliebhaber und Kunstschaffenden unter den Psychiatrie-Erfahrenen und motivieren Sie diese zum Mitmachen. Weitere Flyer senden wir ihnen gerne auf Anfrage zu. Wir haben vor wenigen Tagen alle Mitglieder, deren E-Mail-Adresse wir kennen, darüber informiert. Mehr können Sie auf der Homepage des Landespsychiatrietages unter www.landespsychiatrietag.de erfahren.

8. „Burnout“ – ein Modewort?

Im Infobrief des Landesverbandes der Angehörigen im Saarland fanden wir eine kurze Abhandlung über das „Burnout“-Syndrom. Die Quelle finden Sie unter www.idw-online.de. Wir halten die genannten fünf Gründe, die gegen das Modewort „Burnout“ sprechen für so wichtig und zutreffend, dass wir sie als Anlage beigelegt haben (s. **Anlage 2**).

9. „Jeder Tag mehr ist ein Tag zu viel“

Im ZdF wurde in der Sendung „Frontal“ am 02.08.2011 ein z. T. wirklichkeitsverzerrender Beitrag zur psychotherapeutischen Versorgung in Deutschland gebracht. Die verschiedenen Berufsverbände haben in einem offenen Brief diese unausgewogene Sendung beklagt und angeboten, in einer neuen Sendung hierzu „Klartext“ zu sprechen. Wir können uns dem Inhalt dieses Schreibens nur anschließen, zumal viele von uns mit chronisch psychisch kranken Angehörigen zu tun haben, deren Versorgung mehr als zu

wünschen übrig lässt. Mehr dazu in der beigelegten **Anlage 3**.

10. Gruppensprecherkonferenz ja oder nein?

Wir haben Sie leider darüber informieren müssen, dass wir in diesem Jahr mangels Interesse seitens der Mehrheit der Gruppensprecher keine entsprechende Konferenz durchführen konnten. Wir finden das sehr schade, konnten und können wir doch gerade für die Gruppensprecher wichtige Themen – vor allem aus dem Bereich des Sozialrechts – anbieten. Haben Sie daran Interesse, dass im Jahr 2012 eine Gruppensprecherkonferenz stattfindet? Wenn ja, bitten wir Sie um eine kurze Antwort verbunden mit dem Hinweis, in welchem Monat diese stattfinden sollte.

Nun danken wir Ihnen herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit sowie für Ihre Bemühungen und Ihr Engagement, das Sie für die Angehörigen in Ihrer Nähe aufbringen. Bitte melden Sie uns aber auch Ihre Kritik an unserer Arbeit und sagen Sie uns, was wir besser machen könnten.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Angehörigen und Ihren Gruppenmitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2012, vor allem Gesundheit für Sie und Ihren Betroffenen zuhause.

Es grüßt Sie im Namen des Vorstands herzlich
Paul Peghini

Anlagen:

1. Kurzbericht Regionaltagung Heidelberg
2. 5 Gründe gegen das Modewort Burnout
3. Stellungnahme zur Sendung Frontal vom 02.08.2011
4. Flyer Ausschreibung des Kunstpreises anlässlich des Landespsychiatrietages 2012